

scouting

Jahrbuch 2017

der Pfadfinder- & Jugendbewegung



SPURBUCHVERLAG

scouting

Jahrbuch 2017

der Pfadfinder- &
Jugendbewegung



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage Mai 2018
© Spurbuchverlag, 96148 Baunach
info@spurbuch.de, www.spurbuch.de

Ausführung: pth-mediaberatung GmbH, Würzburg
Satz und Umschlaggestaltung: kobold-layout.de, Bamberg
Redaktionelle Unterstützung: Katharina Bötsch

ISBN 978-3-88778-542-0
ISSN 0176-4553

Weitere Bücher zu den Themen Pfadfinder und Jugendbewegung finden Sie unter **www.spurbuch.de**
Fordern Sie auch unser Gesamtprogramm an – im Internet oder unter **info@spurbuch.de**
Mehr Infos finden Sie unter **www.scouting.de**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Aufruf: Mitarbeit bei Scouting.de	10
Jahresrückblick auf scouting.de	12
Internationales	
Rover Moot 2017 in Island	16
Boy Scouts of America (BSA) öffnen sich für Mädchen	30
Weit – der Film über eine Reise rund um die Welt	33
Fahrten, Ferne, Abenteuer	
Klöster, Krater, Kindercamps – KPE-Großfahrt 2017. Fünf Wochen unterwegs in Armenien und Georgien	34
Von Flusstälern, rinnendem Schweiß und Klippensprüngen. Korsikafahrt einer Weinbacher Jungshorte	48
Tempelritter auf Großfahrt – durch die Rumänischen Karpaten	56
Großfahrt Südamerika – vier Wochen Chile – Bolivien und Peru	64
Kaukasisches Abenteuer – Älterenfahrt nach Armenien	78
Unterwegs auf dem Kerry Way – Irlandgroßfahrt des CPD-Gau Noricum	88
Fremde Welten und neue Freundschaften – Autonome Männerschaft „Burundi“	92
Durch sengende Hitze und steilen Fels – Jüngeren-Kletterfahrt nach Südtirol	102
Vom Kasbek bis ans Schwarze Meer	108
Bünde & Verbände	
Willkommen im Super Mary-Land – 650 Pfadfinderinnen treffen sich zum Bundeslager 2017	112
Spacig in die Zukunft – Bundeslager 2017 des Deutschen Pfadfinderbundes in Hemer	116
Estonteco – Bundeslager des BdP in Großzerlang	124
Überbündisches Lager 2017 auf dem Allensbacher Hof	132
Pfadfinden out of the box – Deutscher Evangelischer Kirchentag 2018	148
Die Bundeshalle entsteht – CPD-Großprojekt am Bundeshof in Birkenfelde	156
Themen, Theater und Entspannung – Hofakademie 2017 der CPD	160
Jomsburg – Freier Pfadfinderbund e.V. – Jahresbericht 2017	164
Zu den Ufern des Loch Lomond 2017	170
Woodbadge-Kurs im windigen Norden	174
50 Jahre Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDPAG) und Zentralgilde. Doppeljubiläum im Sachsenhain bei Verden/Aller.	178
Auf neuen Pfaden. „pfad-phila PLUS 2017, die Pfadfinder und Philatelisten weltweit und in Hemer“ –	
Das Jahrestreffen der ArGe Pfadfinder e. V.	182
Jugendbewegung im DreiEckenKreis – Treffen auf der Burg Ludwigstein	186
Was tut sich – in der Pfadfinderbewegung?.	188

Zeitgeist

Von Freundschaft und sozialen Netzen	192
Leitziele-Kanon im Bündischen. Weshalb die Wandervogelbewegung/bündische Bewegung einen genaueren pädagogisch-soziologisch-kulturellen Ziele-Kanon bekommen sollte	196
Männer und Stress	200
Vom Älterwerden in Jugendbünden – Fragen zum Wesen der Jugendbewegung	202

Singen

Singen, Tanzen, Musizieren auf Burg Trifels	206
Zehnter Rheinischer Singewettstreit (RSW) 2017 zu Sankt Goar	210

Geschichte der Pfadfinder- und Jugendbewegung

40 Jahre Hamburger Singewettstreit	218
„Und der Pfadfinderhut ...“	228
Kazimierz Piechowski: Pfadfinder und Auschwitz-Überlebender gestorben	230
1960 – Ein ehemaliger „Abenteurer“ erzählt. Teil 2: Mit Lederhose, Turban und Gitarre durch Libyen nach Ägypten.	232
90 Jahre Oss Kröher	236
100. Todestag von Maximilian Bayer – Finnen und Deutsche auf dem Hauptfriedhof in Mannheim	237
Gedenktage – Olave Baden-Powell, Helmut „Helle“ Hirsch, Maximilian Bayer	238
Gedenktag: „Ore“ Hans von Gottberg	240

Medienbrett

Robert M. Zoske: Leuchtend und voll Glut – Hans Scholl. Der Weg zur „Weißen Rose“	242
... heute singst du das Lied von den Straßen. Lieder von Roland – eine außergewöhnliche Sammlung.	248
Der Felsengärtner	249
Oss Kröher – 90 Jahre. 1927 bis heute	250
Das Literaturheft. Gedichte und Texte	251
Michel. Der Briefmarkenkatalog: Pfadfinder – Ganze Welt	252
Baden-Powell: Miniatur-Puzzle + Emailbecher	253

Vorbildfunktion

DIE ZEITLOSEN WERTE DER PFADFINDER- UND JUGENDBEWEGUNG SIND EIN LEITMOTIV FÜR DIE MODERNE ZEIT

LIEBE FREUNDE DER JUGENDBEWEGUNG, LIEBE PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER,

Man so sieht es an manchen neuen Zeitschriften – alles „einfach“ machen, oder auf Neudeutsch: Outdoor ist wieder in Mode bei den Freaks und nennt sich jetzt auch Hygge oder Flow oder so ähnlich. Bei uns, der Pfadfinder- und Jugendbewegung war dieses Gefühl der Bewegung schon immer zu Hause, jedoch gefüllt mit Inhalten und Werten wie Geborgenheit, Freundschaft und Gemeinschaft. Nicht so wie heute, wo jeder nur an seinen eigenen Vorteil denkt, sondern wirkliche, reale Freundschaften, keine virtuellen. Wir lassen ja tatsächlich die Laptops und Handys zu Hause und treffen unsere Freunde „in echt“. Wie sehr uns viele darum beneiden ... Dabei werden Spielregeln eingehalten, die anderswo schon gar nicht mehr bekannt sind. „Abenteurer“ will jeder erleben, und wenn's sein muss, werden sie bei Dienstleistern eingekauft. Das wirkliche Abenteuer in unseren Gruppen ist aber wesentlich unspektakulärer, dafür authentisch und für jeden einzigartig. Deshalb sind unsere Gruppen unterwegs und deshalb ist und bleibt die Pfadfinder- und Jugendbewegung attraktiv.

Fahrten – Ferne – Abenteuer

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und das vorliegende Jahrbuch schaut zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2017. Ja, das Jahrbuch erscheint immer noch in Buchform, damit die Bilder großartig wirken können. Wir beginnen wieder mit den großartigen Fahrtenberichten der unterschiedlichsten Gruppen, Fahrten, die vom attraktiven Gruppenleben in der gesamten Bewegung zeugen. Schon hier wird die Vielfalt der Jugendbewegung deutlich. Ob RoverMoot in Island, ob Fahrten nach Chile, Bolivien, Armenien oder Rumänien oder Südtirol. Egal, ob jünger, jung oder alt und älter, es geht um den Stil und den Inhalt, um authentische Erlebnisse. Es gibt unterschiedlichste Fahrtenstile, unterschiedlichste Kluften und Fahrtentrachten, bunt gemischt, und doch eint alle eine Idee: Die Jugend- und Pfadfinderbewegung ist etwas spontan Gewachsenes, keine von oben verordnete Organisation,



WIR LASSEN JA
TATSÄCHLICH
DIE LAPTOPS UND
HANDYS ZU HAUSE
UND TREFFEN
UNSERE FREUNDE
„IN ECHT“.
WIE SEHR UNS
VIELE DARUM
BENEIDEN ...



Ernst gemeinter

AUFRUF

zur Mitarbeit

WIE DU MITHELFEN KANNST? NUN – SCOUTING HEISST BEKANNTLICH DOING!

Einer allein kann gar nichts bewegen, aber gemeinsam können wir was erreichen. Damit es dieses Jahrbuch also noch lange gibt, damit Eure Informationen und Berichte für andere nachlesbar, auffindbar sind, dafür brauchen wir Eure Mithilfe – sowohl für das Jahrbuch als auch für scouting.de.

Ja, ich zähle auch auf Eure, auf Deine Mithilfe!

Wir suchen

Internetspezialisten
Grafiker
Berichterstatter

Bitte sendet uns Eure Berichte für die Internetplattform www.scouting.de! Unsere Zugriffsrate kann sich sehen lassen und so entsteht gerade eine Plattform zum Informationsaustausch für alle möglichen Aktivitäten und Ereignisse. Dort sind wir tagesaktuell. Es geht dabei um viele gute Beispiele der Jugend- und Pfadfinderarbeit, um positive Aktivitäten, nicht um Tratsch.

**Bitte sendet uns Eure Berichte mit einem oder mehreren Fotos.
Beteiligt Euch aktiv an scouting.de! – Ihr seid in Bewegung.**

www.scouting.de

Nachrichtenschreiber gesucht!

Wir suchen Berichterstatter – für Text, Fotos und Videos.

Tut sich was in Eurem Stamm oder Eurem Bund? Dann rückt raus damit! Ist auch gar nicht schwer, sendet uns doch einmal eine Kurznachricht, einen längeren Bericht, Fotos und natürlich brauchbare Videos.

Viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind an einem Info-Austausch interessiert – man muss nicht gleich ein Pfadfinderheim anzünden, ein Segelschiff versenken oder Hausverbot für alle Pfadfinder erteilen, um von sich hören zu lassen. Eure Erlebnisse sind mehr als nur Unterhaltung – nämlich Erfahrungen aus erster Hand!

Was benötigen wir? Ein Foto, einen kurzen Text (gern bis 500 Zeichen, nach Absprache auch längere Texte), Stammeslogo etc., was immer Ihr noch mitteilen wollt.

Im Falle einer Veröffentlichung erhaltet Ihr eine Benachrichtigung mit dem Link zum Artikel! Wir freuen uns auch über die Aufnahme in Euren Presseverteiler. Das macht Euch kaum Arbeit bei tollem bundesweitem Effekt.

Also – mitmachen! Schreibt an news@scouting.de oder verwendet unser bequemes Online-Formular.

Lasst andere an Euren Erlebnissen teilhaben. Wenn jeder unserer Leser nur einen kurzen Bericht pro Jahr zusenden würde, ergäbe das ein realistischeres Abbild von der Bandbreite der Bewegung, als wir es uns je hätten träumen lassen.

Redaktion und Selbstverständnis

scouting.de ist eine unabhängige Nachrichtenplattform der Pfadfinder- und Jugendbewegung im deutschsprachigen Raum. Wir möchten die ganze Vielfalt der Bünde, Verbände und Organisationen aufzeigen und damit auch einen Blick über den eigenen Tellerrand ermöglichen.

Wir verfolgen einen pluralistischen Ansatz der Koexistenz verschiedener Interessen, Handlungsweisen und Meinungen, weil nach unserer Überzeugung nur dies der Vielfalt der Pfadfinder- und Jugendbewegung gerecht wird.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder. Diese muss weder übereinstimmen mit den Ansichten der gesamten Redaktion, noch mit denen der Organisation, dem der/die Verfasser/in zugehörig ist. Die Redaktion behält sich jedoch vor, niveaulose, beleidigende, rassistische u.ä. Entgleisungen nicht zu veröffentlichen.

Auch du kannst hier mitmachen. Gastbeiträge sind uns ebenso willkommen, wie Kommentare oder neue Redaktionsmitglieder.

www.scouting.de
news@scouting.de

Das online-Angebot scouting.de besteht seit 2013. Seither erscheint zudem die vorherige Quartalszeitschrift „scouting“ als Jahrbuch. Das scouting Jahrbuch dokumentiert auf 200 Seiten die Höhepunkte des jeweils beendeten Jahres, flankiert von herausragenden Fahrtenberichten, pädagogischen Leitartikeln und fundierten Beiträgen zu historischen Ereignissen.

Jahrbuch

Wer das neue Jahrbuch aufmerksam liest, wird feststellen, dass trotz aller „amtlichen Differenzen“ die tatsächlichen Unterschiede gar nicht so groß sind. Unsere Wurzeln – ob Pfadfinder aller Schattierungen und Jugendbewegte aller Bünde –, unsere Wurzeln liegen so eng beieinander, dass wir weder auf die Farben der Hemden, der Halstücher, noch auf die Art der Lilie schauen sollten. Insofern ist das Scouting-Jahrbuch immer ein Aufruf zur Gemeinsamkeit über alle Bundesgrenzen hinweg.

scouting



Rover Moot 2017

Island

Allgemeines

Das Rover Moot ist ein weltweites Pfadfindertreffen, das wie das Jamboree alle vier Jahre in einem anderen Land stattfindet. Nachdem ich 2015 beim Jamboree in Japan war, ging es dieses Jahr, 2017, nach Island zum 15ten Rover Moot. Unter dem Motto „Change Inspired by Iceland“ reisten ca. 5000 Teilnehmerrinnen und Teilnehmer aus aller Welt nach Island, um dort 8 Tage gemeinsam zu verbringen.

Vorbereitung

Wer meinen Artikel vom Jamboree 2015 kennt, weiß, dass ich auf keiner Nachtour in Japan war. Das war sehr schade und sollte dieses Mal nicht zur Debatte stehen. Die 100 Teilnehmer des deutschen Kontingents fuhren nicht, wie erwartet und erhofft mit gemeinsamer Ringkluft, die ja schon vor 2 Jahren zum Jamboree etabliert wurde, sondern in ihren eigenen Verbandsklufthen.

Die Uneinigkeit der Bünde wurde schon beim Vortreffen in Westernohe deutlich, als da nur die DPSG-Teilnehmer anwesend waren (und ein BdPler). Es wurde also von der Kontingentsführung bekanntgegeben, dass es keine einheitliche Klufft geben wird, obwohl diese in der Anmeldung angepriesen wurde, und man diese auch vorher bezahlt hat. Als Entschädigung hat man uns eine Mütze gegeben. Der Vorschlag von Christian Wolff, dem einzigen BdPler, eine bordeauxrote Juscha (Ringfarbe) zu bestellen wurde leider nicht umgesetzt, obwohl die Teilnehmer alle zugestimmt haben. Die Juscha wäre wenigstens etwas praktisches und ein deutliches Erkennungsmerkmal, ganz im Gegensatz zu einer lächerlichen Mütze, die uns die Kontingentsleitung und Jan-Henrik Buchmann angedreht hatte.

Ich hatte mich eigentlich schon auf das Abzeichen tauschen beim Moot gefreut. Mein Vater und ich haben eine große Sammlung, die wir weiter ausbauen wollten und ich hatte mir deshalb viele Aufnäher bestellt. Für die Kontingentsleitung anscheinend zu viele, da sie mir Vorgeworfen hatte, die Abzeichen zu horten und ich könnte sie ja dann auf dem Moot verkaufen. „Es sei ungefähr gegenüber den anderen, wenn ein Teilnehmer so viele Aufnäher hat.“

In Westernohe hab ich auch einen alten Bekannten vom Jamboree 2015 wiedergetroffen und mich mit seinen Freunden angefreundet und wir haben eine Nachtour-Grup-

pe gebildet. Zu den Aktivitäten in Westernohe muss man nicht viel sagen, wir hatten ein paar Information über Island, den Ablauf und wie wir mit fremden Kulturen umzugehen hatten bekommen.

Meine Nachtour-gruppe und ich, haben sich dann nochmal getroffen um die Tour festzulegen. Wir haben uns dafür entschieden den touristisch geprägten Süden abzufahren und so viel wie möglich von Island zu sehen. Unser Endziel sollte Hoff(gesprochen wie das Geräusch, dass man beim Schluckauf hat)sein. Über die Nachtour werde ich in einem späteren Kapitel berichten.

Anreise

Am 24.07.2017 ging es also los. Ich nahm den Zug nach München und traf dort einen Teil meiner Nachtourgruppe. Gemeinsam flogen wir um 14:05 ca. 4 Stunden nach Keflavik, den Flughafen vor den Toren Reykjaviks. Am Flughafen angekommen trafen wir von noch gut riechenden Pfadfindern zusammen. In der Ankunftshalle wurden wir direkt von isländischen Pfadfindern interviewt, wie denn unser Flug war und ob wir uns schon aus das Moot freuen, die Antwort war eindeutig: JA.

Nach etwas warten und kurzzeitiger Ratlosigkeit wie es jetzt ins 50km entfernte Reykjavik geht wurden wir in Busse geladen und zu unserer ersten Übernachtungsmöglichkeit gefahren. Eine Schule, nicht weit vom Zentrum entfernt. Eigentlich wollte ich bei einem Haus in der Nähe klingen und schauen, ob ich dort einen Schlafplatz finde, doch kamen wir so spät an, dass ich mich dagegen entschied und mit in die, eigentlich kostenpflichtige, Schule ging und dort in einem Klassenzimmer schlief.



Natürlich wollten wir sofort die Stadt erkunden, was in Island auch zu später Stunde noch möglich ist, da es nie dunkel wird. Wir sind also an unseren ersten Abend im Stadtzentrum und waren dann noch weit nach 12 Uhr auf dem Spielplatz vor der Schule. Das alles bei einem komplett verwirrtem Gehirn, das mit dem mangelndem schlaf und dem durchgehendem Dämmerungslicht noch nicht ganz klar kam. Am nächsten morgen mussten wir um 6 Uhr raus.

Tag 1

Da Selbstverpflegung am morgen auf dem Speiseplan stand, hatten wir uns am Vorabend im Supermarkt mit Frühstück eingedeckt. Mein Frühstück bestand aus Keksen, einem Apfel, und einem Schokoriegel. Unsere Gepäckstücke mussten wir in einen Truck laden, der sie dann zur Sporthalle in der die Eröffnungsfeier stattfinden sollte brachte und wir wurden mit einem Linienbus einige Zeit später vor der Halle abgesetzt. Mit Reisebussen sollten wir dann zu unseren Expeditioncentern gebracht werden. Anders als beim Jamboree waren nicht alle Teilnehmer auf dem selben Zeltplatz sondern wir waren in Expeditioncenter aufgeteilt, wo wir die ersten 4 Tage verbrachten. So bekam jeder einen anderen Eindruck von Island, und konnte diesen dann am Ende, wenn alle wieder auf einem Zeltplatz sind mit allen teilen. Mein Expeditioncenter befand sich in Akureyri(18000 Einwohner), die größte Stadt im Norden Island. Gefühlt aber nur so groß wie ganz Westerland(9000Einwohner).

Wir standen also vor dieser Halle und wollten rein. Außerdem war ein Kontingentstreffen vor der Eröffnungsfeier geplant. Um in die Halle zu kommen war ein Teilnehmerbändchen nötig. Geplant von der Kontingentsleitung war, dass wir diese Bändchen in der Halle bekommen. Wer jetzt nachdenkt, merkt dass diese Rechnung nicht aufgeht. Zum Glück war unsere Kontingentsleitung nirgendwo zu finden also mussten wir warten. Nach einiger Zeit durften wir dann in die Halle zum Kontingentstreffen. Dort haben wir dann die Bändchen und noch ein paar Informationen bekommen. Wie zum Beispiel, zum wiederholten Mal, dass wir nach der Eröffnungsfeier in die Busse steigen müssen, „Die Busse warten nicht!“ überall wurde das gesagt und wir hatten das alle verinnerlicht.

In der Halle angekommen, mussten wir uns in unseren Expeditioncentern aufteilen, dazu waren Fahnen mit den Städten und Menschen mit den Tribe-Nummern bereitgestanden. Nachdem sich alle gefunden hatten, man noch etwas geredet hat, ging es relativ schnell los. Man hat erst gar nicht so schnell realisiert, wer den jetzt die Leute aus seinem Patrol waren, mit denen man sich schon über Facebook unterhalten hatte.

Die Eröffnungsfeier war grandios, mit isländischen Künstlern und Bands die die Stimmung noch weiter anhoben. Es waren Radkünstler, verschiedene Bands, Seiltänzerinnen und natürlich wichtige Pfadfinder auf der Bühne.

Nach der Eröffnungsfeier wollten wir also so schnell wie möglich zu den Bussen, denn „die warten nicht!“ Vorher durften wir aber noch ein Lunch-



Das SCOUTING-Jahrbuch 2017 der Pfadfinder- und Jugendbewegung: Mit über 260 Seiten ist das Jahrbuch dieses Mal sehr umfangreich geworden. Das liegt auch an den vielen attraktiven Fahrtenberichten: Ob RoverMoot in Island, ob Fahrten nach Chile, Bolivien, Armenien, Rumänien oder Südtirol. Egal ob jünger oder älter, es geht um den Stil und den Inhalt, um authentische Erlebnisse. Es gibt unterschiedlichste Fahrtenstile, unterschiedlichste Kluften und Fahrtenruchten, bunt gemischt, und doch eint alle eine Idee: Die Jugend- und Pfadfinderbewegung ist etwas spontan Gewachsenes, keine von oben verordnete Organisation, sie ist aus den natürlichen Bedürfnissen junger Menschen entsprungen. Deshalb ist die Vielfalt so bunt und doch steht darüber eine verbindende Idee, die uns vereint.

Bünde und Verbände und das große Ganze: Vielfalt auch bei der Berichterstattung aus den Bünden und Verbänden. Hier das Bundeslager des BdP, dann das Bundeslager der PSG, das Überbündische Lager auf dem Allensbacher Hof und das Bundeslager des Deutschen Pfadfinderbundes. Dann die großartigen Arbeiten der Christlichen Pfadfinderschaft CPD. Vierzig Jahre Hamburger Singewettstreit dokumentieren eine halbe Ewigkeit, von den Anfängen mit Dixi bis heute ein großartiges Treffen. Natürlich gehören auch die Singetreffen wieder in dieses Jahrbuch, tolle Erlebnisse von Gemeinschaftsgefühl und Freundschaft für alle Teilnehmer. Sehr lesenswert ist im historischen Teil des Jahrbuches der Artikel über den polnischen Pfadfinder Kazimierz Piechowski. Es war eine der waghalsigsten Fluchten vor dem Naziregime: Verkleidet und in einem gestohlenen Auto entkam Kazimierz Piechowski dem Vernichtungslager Auschwitz. Nun ist er im Alter von 98 Jahren gestorben.

Aus dem Inhalt: Fahrten, Ferne, Abenteuer – Bünde und Verbände – Geschichte – Wissenschaft und Pädagogik

ISBN 978-3-88778-542-0



9 783887 785420

www.spurbuch.de